

Seit 2002 ist der Regionalverband Harz federführend beteiligt an Aufbau und Betrieb des 9.646 km² großen Geoparks. Mit seinem Netz von Landmarken und Geopunkten stellt sich der seit 2015 als UNESCO-Geopark anerkannte Park der Herausforderung, die komplizierte Geologie der Region erlebbar und verständlich zu machen. Faltblätter zu den verschiedenen Landmarken sind in der Tourist-Information Mansfeld erhältlich und stehen unter www.harzregion.de auch zum Download zur Verfügung.

Was ist ein Geopark?

Ein Geopark ist ein klar abgegrenztes Gebiet mit einer großen Dichte geologischer Phänomene (Geotope). Sie gewähren Einblicke in die Erdgeschichte und die Entwicklung der Landschaft. Geoparks dienen nicht allein dem Schutz des geologischen Erbes, sondern auch der Regionalentwicklung durch die Förderung eines nachhaltigen Tourismus. Darüber hinaus hat jeder UNESCO-Geopark einen Bildungsauftrag zu erfüllen. Anfang 2019 existierten 139 UNESCO Global Geoparks in 38 Ländern der Welt. Alle vier Jahre haben sie sich einer Prüfung zu unterziehen, ob die gemeinsam verfolgten Ziele auch vor Ort erreicht werden.

Welches Gestein prägt das Ortsbild?

Es ist ein rötlicher Sandstein, der nach dem Nachbarort als Siebigeröder Sandstein bezeichnet wird. Dort hat das Hauptvorkommen eine Mächtigkeit von bis zu 500 m. Die während der Zeit des Oberkarbon vor mehr als 300 Mio. Jahren entstandenen Ablagerungen, die auch bei Annarode zutage treten, sind das Ergebnis der Abtragung eines mächtigen Gebirges. Das war in der jüngeren Hälfte des Erdalters durch das Aufeinandertreffen der Urkontinente Gondwana und Laurussia entstanden. Der hohe Feldspatgehalt des rötlichen Sandsteins deutet auf verwitternden Granit als Ausgangsmaterial. Im 18. und 19. Jh. arbeiteten viele Männer aus Annarode in den nahen Steinbrüchen. Als Baumaterial wurde der Sandstein unter anderem für die 1890 bis 1893 neu errichtete Evangelische Kirche St. Anna verwendet.



Blick zur Kirche St. Anna
View of the St. Anna Church

Naturpark Harz/Sachsen-Anhalt (Mansfelder Land)

Seit 2012 ist der Regionalverband Harz (RVH) auch Träger des 256 km² großen Naturparks Harz/Sachsen-Anhalt (Mansfelder Land). Die östliche Grenze des Naturparks folgt zwischen Hettstedt und Sangerhausen dem Verlauf der Bundesstraße B 86. Für die Naturparks im Harz in Sachsen-Anhalt existieren aufeinander abgestimmte Pflege- und Entwicklungskonzeptionen. In Annarode engagierte sich der RVH bereits bei der Beschilderung der Bäume im Arboretum. Die Gehölzsammlung befindet sich auf dem Gelände der früheren Oberförsterei.

Was ist ein Naturpark?

Der Verband Deutscher Naturparke beschreibt Naturparks als „*großräumige Kulturlandschaften von besonderer Eigenart und Schönheit*“. Wer wollte bestreiten, dass der Harz und das Mansfelder Land dieser Beschreibung in höchstem Maße entsprechen? Naturparke sind im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Sie bestehen überwiegend aus Schutzgebieten, darunter Landschafts- und Naturschutzgebiete. Eingeschlossen sind aber auch naturschutzrechtlich ungeschützte Flächen, darunter Ortslagen. Deutschlandweit gibt es 105 Naturparke, fünf davon im UNESCO Global Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen.

Wo geht es in den Naturpark?

Schon die gegenüberliegende Straßenseite ist Teil des Naturparks. Das Naturparkgebiet wird überwiegend land- und forstwirtschaftlich genutzt. Landwirtschaft war über Jahrhunderte die Haupteinkommensquelle der hier lebenden Menschen. Nachdem das Dorf während des Dreißigjährigen Kriegs als Wohnstätte aufgegeben worden war, wagten Bauern erst ab 1654 wieder den Aufbau ihrer Höfe. Nach Gründung der DDR gab es hier ein VEG Pflanzenproduktion, das sich auf Kartoffelanbau spezialisiert hatte. Fast in Vergessenheit geraten ist, dass die Grafen von Mansfeld im 16. Jh. in Annarode einen Brunnen anlegen ließen, von wo eine hölzerne Wasserleitung zum Schloss Mansfeld führte. Nur 1 km von hier entfernt sind Sportplatz und Waldcafé über die Alte Heerstraße (B 86), Kohlenstraße und Rosberg zu erreichen.



Zweiblättriger Blaustern *Scilla bifolia*
vor Sandsteinmauerwerk
Two-leaf squill in front of sandstone brickwork

 Steles like this one can be found in many locations throughout Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen. They are an expression of the pride felt at the park's recognition in 2015 as a UNESCO Global Geopark. The Regionalverband Harz has erected the steles in towns and villages in the Geopark since that time. They are intended to provide local inhabitants with the opportunity to

identify more strongly with the content and aims of their Geopark. The stele here in Annarode also marks the eastern border of the Harz Nature Park in Saxony-Anhalt. The four Harz Nature Parks together cover an area of 3.092 km². These four Nature Parks are completely situated within the borders of the 9.646 km² UNESCO Global Geopark.